



Ackerbau aktuell !!!

09.03.2021

Ackerbaufax Nr. 2

1. Grünlandaktuell
2. Getreide Andüngung
3. Kartoffelpflanzung und Beizung
4. Düngung Kartoffeln

Grünlandaktuell

Trotz des starken Wintereinbruches blieben die Frostschäden dank der dicken Schneedecke größtenteils aus. Aufgrund der günstigen Witterung und Befahrbarkeit sollten die Pflege- und Düngemaßnahmen umgehend erfolgen. Hierzu zählt auch, die Lücken mit einer geeigneten Nachsaatmischung zu schließen. Zur Ausbringung von Nachsaaten eignen sich z.B. ein Grünlandstriegel, Grünlandcombi und Schlitzgeräte.

Wichtig: Der Bestand sollte zu mind. 50% aus wertvollen Gräsern (Deutsches Weidelgras, Lieschgras oder Wiesenrispe) bestehen. Wird dieser Wert unterschritten, sollte über eine Erneuerung nachgedacht werden.

Empfehlung Nachsaat:

Pflegemaßnahme (jährliche Nachsaat) → 5 – 10 kg/ha Revital 105

Reparatursaat (bei größeren Schäden) → 10 – 25 kg/ha Revital 105

Empfehlung Neuansaat:

Emskraft Dauerweide Gourmet → 40 kg/ha

Revital 305 o. Klee → 40 kg/ha

Grünland hat einen Kalibedarf von 300 – 350 kg/ha. Um diesen Bedarf zu decken, muss neben der Gülle mit mineralischen Düngern gearbeitet werden. Da bietet sich vor allem Kainit an, der nicht nur wichtige Nährstoffe für die Pflanzen liefert (K, Mg, S), sondern auch die Schmackhaftigkeit der Grassilage erhöht. Die empfohlene Menge zum Düngestart sind 4-6 dt/ha Kainit.



Die mineralische Düngung mit nitrathaltigen Stickstoffdüngern (KAS, ASS) muss zeitnah zum Vegetationsbeginn stattfinden (Temperatursumme beachten!). Um Neuansaat gezielt zu fördern, müssen diese jetzt mineralisch angedüngt werden. Eine Mineraldüngergabe aus 60 kg N/ha, 20 kg P/ha und 60 kg K/ha sorgt für eine gute Entwicklung.

Getreide andüngen

Die gemeldeten Niederschläge in dieser Woche sorgen endlich dafür, dass org. Dünger einregnen können und min. Dünger sich auflösen. Wenn also noch nicht passiert, sollte jetzt unbedingt die Andüngung erfolgen. Ist die Befahrbarkeit mit dem Güllefass noch ein Problem, so muss die mineralische Düngung vorgezogen werden, da Fahrspuren und Bodenverdichtung stets zu vermeiden sind.

Sind die Bestände noch weiter zurück empfiehlt sich der Einsatz nitrathaltiger Dünger um die Bestockung anzuregen (KAS, ASS, Raiffeisenstarter flüssig).

Für die normal entwickelte Bestände empfiehlt sich der Einsatz vom Raiffeisenstarter 19/4, der als Flüssigdünger optimal verteilt werden kann und eine optimale Kombination aus Stickstoff und Schwefel enthält. Um die kommenden Arbeitsspitzen zu entlasten bieten wir Ihnen an, den Dünger für Sie auszubringen. Sprechen Sie uns dazu gerne an! Nicht nur Stickstoff ist für den Start des Getreides wichtig, auch Schwefel und Kali müssen jetzt frühzeitig mit abgedüngt werden (Sollwerte: Schwefel: 25 kg/ha; Kali 160 kg/ha). Dabei können die Kaligehalte aus der Gülle komplett angerechnet werden, während der Schwefel organisch gebunden ist und erst bei höheren Bodentemperaturen in Kombination mit genügend Bodenfeuchte für die Pflanzen verfügbar wird. Das geschieht in der Regel aber erst so spät, dass das Getreide schon einen Schwefelmangel zeigt.

Kartoffelpflanzung

Die Kartoffel braucht für eine optimale Entwicklung sehr gute Auflaufbedingungen. Zu diesen zählen nicht nur eine optimale Düngung und Beizung, sondern auch ein lockeres, trockenes und warmes Saatbeet.

Trocken: Bei der Bearbeitung darauf achten, dass keine Verdichtungen oder Pflugsohlen produziert werden.

Locker: Bei der Kartoffel bedarf es keiner Quellung zur Keimung und aufgrund des sehr schwachen Wurzelwerkes der Kartoffeln bedarf es keiner zu starken mechanischen Rückverfestigung. Der Boden unter der Pflanzkartoffel muss locker sein, da ansonsten die Kartoffelnester zu weit oben im Damm angesetzt werden.



Warm: vorgekeimte Kartoffeln: mind. 6 - 8 °C Bodentemperatur
 keimgestimmte Kartoffeln: mind. 8 - 10 °C Bodentemperatur
 nicht keimgestimmt: mind. 12 °C Bodentemperatur
 Knollentemperatur und Bodentemperatur müssen passen.

→ **Knollen nicht zu tief legen und Pflanzabstände kontrollieren**

Kartoffelbeizung

Eine Beizung der Kartoffeln gehört unweigerlich dazu. Sie fördert die Anfangsentwicklung und schützt unter anderem vor *Rhizoctonia solani*.

Folgende Produkte sollten eingesetzt werden:

Produkt	Wirkstoff	Aufwandmenge	Anwendung
Moncut	Flutolanil	0,2 l/t	ULV-Verfahren
Emesto Silver	Penflufen/ Prothioconazol	0,2 l/t o. 0,5 l/ha	ULV (Pflanzguterz.) oder beim Pflanzen
Ortiva, Quadris	Azoxystrobin	1-1,5 l/ha	Furchenbehandlung
Cuprozin progress *	Kupferhydroxid	0,14 l/t max. 0,476 l/ha	ULV oder Pflanzmaschine

*Cuprozin progress hat befallsmindernde Wirkung auf bakterielle Erreger (*Erwinia*)!

Düngung Kartoffeln

Folgende Möglichkeiten eignen sich zur Düngung:

Breitverteilung vor dem Pflanzen:

Dünger wie Alzon NeoTec, DAP, Patentkali und Spurenmix eignen sich sehr gut. Wir können Ihnen gerne den passenden Dünger **schlagspezifisch mischen und auch ausbringen!**

Flüssigdüngung Unterfuß bzw. in Knollennähe:

Je nach Technik an den Maschinen ist es möglich auch Flüssigdünger beim Pflanzen auszubringen. Dies ist sehr effizient und es steht wasserlöslicher Phosphor direkt zur Verfügung. Wir haben einige Flüssigdünger auf APP-Basis auf unseren Lagerstellen vorhanden, je nach Wunsch P-betont (13/19 + 5S) oder N-betont (20/20 + Bor+ Schwefel). Auch andere Mischungen sind möglich und kombinierbar mit Ortiva oder Quadris.

Mineralisch Unterfuß:

Seit einiger Zeit besteht die Möglichkeit seitens der Technik auch mineralischen Dünger „Unterfuß“ auszubringen. Das hat den Vorteil, dass der Dünger neben den Knollen in den noch leicht feuchten Boden abgelegt wird und den Kartoffeln steht der Dünger



passend zur Verfügung! Mischungen aus Entec, DAP, Patentkali und Spurenmix haben sich bewährt. Da die Kartoffel erst nach ca. 6 Wochen einen nennenswerten Bedarf an N hat, sollten die N-Dünger stabilisiert werden (Gülle/Gärrest mit EnSafe oder eine mineralische Gabe mit Entec oder Alzon). **Gerne stellen wir Ihren Dünger individuell zusammen.**

Saatbanddüngung mit Mikrogranulaten

Mit der neuen DüV dürfen deutlich weniger Nährstoffe ausgebracht werden. Darum gilt es diese möglichst effizient einzusetzen und die Bilanzen zu entlasten. Eine Möglichkeit ist der Einsatz von Mikrogranulaten. Wir haben zu Kartoffeln die Produkte Phytavis Microgran P oder Microstar PMX (mit Spurenelementen und Mg). Diese werden mit Mikrogranulatstreuern mit ca. 25 kg/ha direkt unter die Knollen ausgebracht.

Kalidüngung mit PPL

Neben unseren mineralischen Kalidüngern wie Patentkali, Rollkali und anderen, eignet sich auch PPL. Auch in diesem Jahr organisieren wir für Sie die Ausbringung von PPL auf Ihren Flächen. PPL ist ebenfalls für den ökologischen Anbau geeignet.

Um die Kartoffel optimal zu versorgen, muss die Düngeplanung Schlag- und Sortenspezifisch erfolgen. Dazu unterstützen wir Sie gerne, sprechen Sie uns an.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Berater der Raiffeisen Ems-Vechte!

Mit freundlichen Grüßen,

die Pflanzenbauabteilung Ihrer Genossenschaft.